

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: 1

Artikel: Ostern
Autor: Kaiser, Isabelle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



OSTERN

H. MEYER-CASSEL
98.

Ein Märchen schreitet barfuß durch das Land
Und singt das Lied vom Auferstehungssegen . . .
— Mit Primelsträußen in der kleinen Hand
Biehn alle Kinder jubelnd ihm entgegen.

Die Kranken haschen zitternd nach dem Kleid,
Als ob Genesung rausche aus den Falten,
Verjährt ist schon das winterliche Leid,
Und Jugendglanz blüht auf im Aug' der Alten.

Das Märchen lacht mit flatterhaftem Sinn,
Und unverstegbar scheinen seine Quellen,
Doch nicht für alle reicht sein Lächeln hin,
Es zieht sein Fuß nicht über alle Schwellen.

Nicht jede Woge findet ihr Gestad,
Und ob in Blüten prangen tausend Bäume,
So wandern weiter auf verschneitem Pfad,
Wie müde Pilger, unerfüllte Träume.

Und ob die Freude durch die Thäler lacht
Nicht alle Seelen werden darob heiter:
Wohl ist die alte Erde neu erwacht . . .
— Doch unsre Toten schlafen immer weiter.

Zürich, Ostern 1898.

Isabelle Kaiser.

